

Posener Tageblatt

Damentaschen
Riesenauswahl
spottbillig nur bei
W. Czysz
Poznań,
ul. Szkolna 11

Bezugspreis: Ab 1. 4. 1932 Postbezug (Polen und Danzig) 4.89 zł.
Polen Stadt in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 4.50 zł.
durch Boten 4.90 zł. Provinz in den Ausgabestellen 4.50 zł.
Unter Streifenband in Polen u. Danzig 8.— zł.
Ausland 2.50 Rm. Einzelnummer 0.25 zł.
Anzeigenpreis: Im Anzeigenpreis sind die Anzeigenkosten
eingezeichnet. Die Anzeigen werden in der Regel
für 14 Tage angenommen. Die Anzeigen werden
in der Regel für 14 Tage angenommen. Die Anzeigen
werden in der Regel für 14 Tage angenommen.



Anzeigenpreis: Im Anzeigenpreis sind die Anzeigenkosten
eingezeichnet. Die Anzeigen werden in der Regel
für 14 Tage angenommen. Die Anzeigen werden
in der Regel für 14 Tage angenommen. Die Anzeigen
werden in der Regel für 14 Tage angenommen.

Steuerreklamationen
selbständig u. richtig durch
Das Polnische
Einkommensteuer-
Gesetz
in deutscher Uebersetzung
Preis zł 7.50.
In haben in allen Buchhandlungen

71. Jahrgang

Sonntag, 19. Juni 1932

Nr. 138.

Reparationen unmöglich

Eine Erklärung des deutschen Reichskanzlers / Herriot gegen Reparationsstreichung / Auch England und Italien für vollständige Streichung

Genève, 18. Juni. Reichskanzler von Papen sprach, wie wir bereits meldeten, gestern vormittag in der geschlossenen Vollversammlung der Konferenz als Erster. Einleitend ging er kurz auf die geistigen Ausführungen Macdonalds ein, um festzustellen, daß es sich nicht um ein juristisches Problem handele, da die Haager Abkommen rechtsgültig unterzeichnet seien und von niemandem abgelehnt würden. Es handelt sich nicht mehr um Tatsachen, aus denen die notwendigen Folgerungen zu ziehen seien. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen gab der Reichskanzler ein großartigstes Bild der Weltwirtschaftsfrage, wobei er zeigte, wie die Weltwirtschaft seit der Schaffung des Young-Plans im Jahre 1929 sich gewandelt hat und aus Optimismus und Pessimismus in Verzweiflung übergegangen ist. Die Arbeitslosigkeit, die Einstellung von Zahlungen einzelner Staaten nach dem Auslande, das Absterben der Kapital- und Kreditverkehr, die Gewichtsverschiebung der Schulden infolge der Steigerung des Goldwertes und des Fallens der Warenpreise — alle diese Erscheinungen zeigten, daß eine

gen berücksichtigt worden seien. Die deutsche Auslandsverschuldung beruhe zum großen Teil auf der Substanzübertragung infolge der Reparationsleistungen: Mehr als 10 von den 18 Milliarden Auslandsanleihen seit der Stabilisierung Deutschlands seien durch die Barzahlungen für Reparationszwecke wieder ins Ausland zurückgefließen.
Besonders unterstrich der Reichskanzler dabei, daß man die deutschen Leistungen nicht nach dem Empfangswert, sondern nach dem wirklichen Wert berechnen müsse, den sie für den Leistenden gehabt hätten. Darin, das heißt in der Tatsache, daß die unwirtschaftliche Verwendung der für den Leistenden kostspieligen Herabgaben gewaltige Zahlendifferenzen schaffe, liege überhaupt die Problematik des ganzen Reparationsystems. Eine Berechnung nach ihrem wirklichen Wert bringe die Reparationsleistungen auf unvorstellbar große Zahlungen.
Der Reichskanzler widerlegte dann die Auffassung, als würde eine Befreiung Deutschlands von seinen Schulden keine Konkurrenzfähigkeit übermächtig gestalten.
Zum Schluß kennzeichnete der Reichskanzler die bisherige Geschichte der Reparationen als eine Reihe von Experimenten, bei denen jedesmal ein Maximum an Leistungen Deutschland auferlegt worden sei. Die Rückwirkungen dieses Verfahrens seien jetzt handgreiflich geworden.

„Wir nehmen die Feststellung an, daß die finanziellen Schwierigkeiten Deutschlands in erheblichem Maße der Grund der Krediterschließung sind, die in der Welt herrscht, und daß sie eine gemeinsame Aktion nötig macht, die nur die Regierungen unternehmen können.“
Wir freuen uns, daß die Lausanner Konferenz schon den unbestreitbaren Grundsatz anerkannt hat, wonach eine europäische Regelung nur im Rahmen einer Weltregelung durchgeführt werden kann.“
Herriot meinte aber, daß nach den Gesetzen der Geschichte jede Depressionsperiode von einer Blüteperiode abgelöst werde. Man könne also nicht einer Dauerregelung eine Periode ausnahmsweiser Blüte oder ausnahmsweiser Depression zu Grunde legen. Die Anwendung des Hoover-Moratoriums für ein einziges Jahr habe dem französischen Budget ein Defizit von 1800 Mill. Frank gebracht, das mit harten Maßnahmen ausgeglichen werden müsse. Die Belastung der deutschen Eisenbahnen sei mit 660 Millionen Mark nicht übertrieben. (1) Wenn die Reparationslasten in Zukunft wegfiele, so würde die Kapitalflucht der deutschen Eisenbahnen auf etwa 10 Milliarden Frank zurückgehen, während die französischen 65 und die englischen 100 Milliarden Frank betragen hätten. Eine solche Begünstigung würde den deutschen Eisenbahnen wesentliche Vorteile bringen. Es ist ein Verstummen, anzunehmen, daß eine noch so radikale Befreiung der Reparationen die Wiederherstellung des Gleichgewichts zur Folge hätte. Dazu bedürfte es einer

Neuordnung der Schuldverhältnisse unvermeidlich

„Im weiteren entwickelte der Reichskanzler den Zusammenhang zwischen politischer Verschuldung, Geldverschuldung und Gütertausch. Er zeigte den Zusammenhang zwischen Handelsbilanz und Goldverteilung, gab ein Bild der jetzigen Kreditkrise und betonte, daß in wirtschaftswidrigen Zahlungen die Hauptursache liege.
Im zweiten Teil seiner Darlegungen behandelte der Reichskanzler besonders die Lage in Deutschland. Er wies darauf hin, daß der Besatzende Sonderausgleich bereits im vorigen Dezember die damalige Steuerbelastung Deutschlands als das Maximum bezeichnet habe, daß man aber trotzdem jetzt noch neue Steuererhebungen ausarbeiten müsse, um den Staat überhaupt aufrecht zu erhalten. Arbeitslosigkeit, Lohnsenkung, Radikalisierung und Schrumpfung des Devisenaufkommens, das immer weniger mit Zinsen- und Tilgungsdienst auch nur für die private Auslandsverschuldung aufbringen kann, seien Symptome dieser Entwicklung.“
Zu den

Die Reparationsleistungen haben sich als unmöglich erwiesen

und die Erfahrungen schließen die Möglichkeit neuer Experimente dieser Art aus, die den gleichen Mißerfolg haben müßten.
Die Befreiung ist von einer Entlastung der Weltwirtschaft von solchen Störungen durch wirtschaftswidrige politische Zahlungen abhängig. Die Reparationen, die ursprünglich für den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete bestimmt waren, bauen nicht auf, sondern zerstören ihrerseits.
Es handelt sich um eine Arbeit, die den Blick auf die Zukunft richtet. Die Zeit der kleinen Mittel, der Atempausen, der Verzögerungen ist endgültig vorüber. Es muß ganze Arbeit geleistet werden. Der Kanzler schloß mit dem Ausdruck der Erwartung, daß diese Konferenz aus dem verhängnisvollen Kreislauf der Vergangenheit endgültig herauskomme und den Weg für positive Zusammenarbeit freimache, die uns allein einer besseren Zukunft entgegenführen könne.

Eine Annullierung der Reparationen würde Frankreich ungerechtes Opfer auferlegen

Das Problem der Reparationen sei nicht nur ein deutsch-französisches, sondern würde für zahlreiche Länder Konsequenzen nach sich ziehen. Das Reparationsproblem solle also das gesamte europäische Wirtschaftsproblem auf; auch Deutschland könne nach den Worten der Pariser Experten einer Krise und um sein Gebiet nicht widerstehen. Es bedürfte also der Wiederherstellung von ganz Europa.
Es sei ein Verstummen, anzunehmen, daß eine noch so radikale Befreiung der Reparationen die Wiederherstellung des Gleichgewichts zur Folge hätte. Dazu bedürfte es einer

Einzelheiten des Reparationsproblems

übergehend, wies der Reichskanzler darauf hin, daß man die Atempause nicht genug berücksichtigt habe, die Präsident Hoover vor einem Jahr mit seinem Plane bezweckte, daß ebenjowenig die verschiedenen Empfehlungen der Sachverständigen

Herriot

das Wort. Er erklärte u. a.:

Polen, Rumänien und die Sowjetunion

Der polnisch-sowjetrusische Nichtangriffspakt soll in den nächsten Tagen unterzeichnet werden — Gerüchte und Dementis

Warschau, 18. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Die Frage einer Unterzeichnung des polnisch-sowjetrusischen Nichtangriffspaktes ist nun wieder in den Vordergrund des Interesses gerückt worden. In der letzten Zeit liefen schon mehrfach Gerüchte um, daß das herzhafte Bundesverhältnis zwischen Polen und Rumänien nicht mehr ganz ungestört sei und es besonders zu Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich des Nichtangriffspaktes mit Sowjetrußland gekommen wäre.
Wie der Warschauer „Nasz Przegląd“ heute zu melden weiß, sind die Verhandlungen zwischen Polen und Sowjetrußland über eine Unterzeichnung des bereits zu Beginn des Jahres paraphierten Nichtangriffspaktes zu Ende geführt. Die Unterzeichnung des Paktes soll schon in den nächsten Tagen in Warschau erfolgen. Ferner weiß das genannte Blatt zu melden, daß ein höherer Beamter des sowjetrusischen Außenministeriums, Stomoniatow, zum Zwecke der endgültigen Finalisierung der Verhandlungen nach Warschau komme, und gleich nach erledigter Unterzeichnung des Nichtangriffspaktes zwischen Polen und Sowjetrußland soll ein gleicher Vertrag auch zwischen Frankreich und Sowjetrußland unterzeichnet werden.
Die Frage des Abchlusses eines Nichtangriffspaktes zwischen Rumänien und Sowjetrußland ist vorläufig noch offen geblieben.
Diese Angelegenheit soll erst erledigt werden,

wenn durch eine vermittelnde Stelle eine entsprechende Formulierung über Beharabien gefunden worden ist.
Die polnische Presse zitiert in diesem Zusammenhang eine Meldung der „Bosnischen Zeitung“ aus Bukarest, der zufolge die polnische Regierung an die rumänische Regierung herangerufen sein soll mit dem Wunsche, daß Rumänien den Nichtangriffspakt mit Sowjetrußland unterzeichne. Die rumänische Regierung soll jedoch abschlägig geantwortet haben. Die halbamtliche polnische Informationsagentur hat sich diesbezüglich um Aufklärung an die rumänische Gesandtschaft gewandt, und von dieser Stelle aus wurden alle derartigen Nachrichten dementiert. Ferner meldet eine andere polnische Nachrichtenagentur aus Bukarest, daß die rumänische Regierung alle Gerüchte über einen angeblichen Druck der polnischen Regierung auf Rumänien zur Unterzeichnung des Nichtangriffspaktes mit Sowjetrußland dementiert. Die polnische Politik, so heißt es in dem Dementi weiter, sei sich mit der rumänischen Politik völlig einig, und man bemühe sich, eine Formel zu finden, die sowohl den rumänischen als auch dem polnischen Standpunkt Rechnung trage. In politischen Kreisen von Bukarest vermutet man, daß neue Verhandlungen über den Nichtangriffspakt zwischen Rumänien und Sowjetrußland durch Vermittlung Polens und Frankreichs geführt würden.

Der Engländer

erklärte die Unmöglichkeit Deutschlands, die im nächsten Monat fällig werdenden Zahlungen wieder auszunehmen. England nehme zu den Reparationen in einmütiger Weise Stellung. Zahlungen eines Staates an andere Staaten könnten in solchem Ausmaße nicht erfolgen, ohne daß verhängnisvolle Folgen für das gesamte wirtschaftliche Leben eintreten, wenn entsprechende Gegenleistungen ausblieben. Die englische Regierung sei nicht nur der Gläubiger Deutschlands, sondern auch anderer europäischer Völker. Trotzdem sei England bereit, seinen Anteil an einer allgemeinen Auslösung der Schulden auf sich zu nehmen, wenn es alle anderen Regierungen auch tun. Nur so könne das allgemeine Vertrauen wieder hergestellt werden.
Die Rede Chamberlains, der also nachdrücklich für vollständige Streichung eintrat unter der Voraussetzung, daß auch die Vereinigten Staaten ihre Forderungen an England fallen lassen, betonte die Notwendigkeit einer schnellen und radikalen Lösung.

Der Italiener

wies darauf hin, daß die Haltung seiner Regierung zu der Tributfrage bekannt sei. Italien will eine vollständige Streichung bei gleichzeitiger Bildung einer Einheitsfront gegenüber den Beteiligten Staaten. Mit der Erklärung des Italiens wurde die Aussprache des gestrigen Tages abgeschlossen.
(Fortsetzung auf Seite 2)

Mauer von Haß

E. Jh. Warum geht es uns eigentlich so schlecht? Ich meine nicht nur uns Deutschen in Polen, nicht einmal nur uns Deutschen in aller Welt, sondern allen Menschen, mit denen wir in Berührung kommen; also auch den Menschen anderer Völker und Nationen. Sie klagen wie wir über das ungeheure Maß an materieller, geistlicher und seelischer Not, das auf ihnen lastet, und ihnen immer seltener Stunden reiner Lebensfreude beschert.

Betrachtet man die Umstände, unter denen wir leben, so fällt neben dem ungeheuren Maß an materiell-wirtschaftlicher Dürftigkeit die ewige und gleichförmige Wiederkehr geradezu stupide anmutender Leiden eines Mißtrauens auf, das sich besonders in Gebieten mit nationalen Spannungen nur zu leicht bis zu einem lebensfeindlichen Haß steigert.
Das ist nachgerade ein grotesker Zustand wenigstens von der nüchternen Betrachtung her betrachtet: Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die uns alle umgeben, erfordern eine klare, nüchterne Erkenntnis der Ursachen, aus denen sie entspringen, und gemeinsame Anstrengungen, um ihrer Herr zu werden. Statt dessen verschauelt man sich hinter einer Mauer von Haß, die einen von den anderen Menschen hermetisch abschließt. Man will nicht erkennen, sondern will den unjenseitigen und lichten Gefühlen Luft machen, die die materielle Not auslöst, obwohl dadurch doch nur die Wurzel des Übels vergrößert wird. Denn Haß macht blind.

So werden denn Protestversammlungen einberufen, auf denen schwallbepulte Resolutionen nach heißen Redeschlachten das Licht der Welt erblicken, um dann in dem Papierkorb irgend einer hohen Behörde ruhmlos zu enden. Manchmal allerdings machen diese Beschüsse, die Sünden wider die Barmherzigkeit sind, ihre Kunde durch die Zeitungen, um dann den Geist des Unfriedens und des Hasses in den Herzen von Tausenden von Lesern wachern zu lassen. So lange, bis die friedliche Seele des Volkes ins Wallen und Sieden gerät, um dann schließlich nach einem tatsächlichen Ausbruch zu drängen.

Wir haben in den letzten Tagen manches erlebt. Den Vorfall in Kolmar, der durch eine Feststellung der P.A. eine besondere Beleuchtung bekommt, Demonstrationen gegen harmlose Wanderböden, die in offener Unterwerfung der Gefühle großer Teile unserer Bevölkerung in Bromberg öffentlich deutsche Niederlagen, wie sie sie in allen möglichen Ländern Europas gelungen haben, ohne Anstoß erregt und ohne die gewöhnlich auch anderwärts patriotischen Gefühle der Bevölkerung beleidigt zu haben. Wer jetzt ab und zu in bestimmte polnische Zeitungen schaut, muß erschrecken über die ungewöhnliche Häufigkeit, ja Fülle von Artikeln, die sich nicht nur gegen das politische Deutschland, sondern auch gegen uns Deutsche in Polen richten. Artikel, die uns mit den übelsten Anwürfen bedecken.

Für diese Blätter vom Schlage des Kraufener Kurier existieren wir ja überhaupt nur als Prüfgelbtaben. Hat da neulich beispielsweise irgend ein Nationalsozialist eine Reise durch Pommern gemacht. Er konnte es sich offenbar auf Grund einer besonderen Unkenntnis unserer Verhältnisse nicht vertragen, seiner Stippvisite im „Völkischen Beobachter“ einen literarischen, außerordentlich oberflächlichen Niederhau zu geben, der „Mit dem Hakenkreuz in Polen“ überschrieben ist und der u. a. schildert, daß die Deutschen in Pommern, die ihre Heimat nicht verlassen haben, immer noch deutsch sprechen. Dann erzählt der anonyme Verfasser des Artikels weiter, wie er in verschiedenen Orten privaten deutschen Kreisen Vorträge über den Nationalsozialismus hielt, die einem großen Interesse begegneten. Gar zu gern hätte dieser etwas großzügiger kleine Weltreisende einige Hitler-Ortsgruppen gegründet, was ja aber in dem Gebiet nicht geschehen könne. Nun, daß es hierzulande Deutsche gibt, die noch deutsch sprechen, ist kein Geheimnis. Die letzte Volkszählung hat erwiesen, daß es in der Wojewodschaft Polen immerhin noch 204 409 und in Pommern noch 109 696 Menschen gibt, die sich zu deutschen Muttersprache bekennen. Das ist unter diesen mehr als 300 000 Menschen auch solche befinden, die aus einem allgemeinen politischen Interesse heraus etwas über Hitlers politisches Programm erfahren möchten, ist nicht nur begreiflich, sondern erfreulich, weil der vernünftige Mensch bestrebt sein soll, auch zu politischen Erscheinungen erst dann Stellung zu nehmen und sie innerlich zu verarbeiten, wenn er sich mit ihnen bekannt gemacht hat. Daß sich diese Menschen einen zufällig durchreisenden nationalsozialistischen Parteifunktionär heranziehen, war angesichts des in unseren Gebieten bestehenden Mißtrauens politisch ungeschickt und unvorsichtig, obwohl sie so aus erster Hand Auskunft erhalten konnten. Eine hundertprozentige Loyalität ist aber allein der großsprecherische Artikel dieses offenbar sehr ehrgeizigen Parteimannes, weil er um seines Ruhmes willen uns Deutschen in Polen Gefühle und Wünsche unterzieht, die wir niemals und nirgends befunden

Inowroclaw

z. Ausstellung. In den neu renovierten Ausstellungsräumen von Koepke hier selbst, ulica

z. Wegelagerer schießen auf einen Förster. In Mielonno, Kreis Mogilno, wurde, als sich der Förster der Staatlichen Oberförsterei

z. Knabe vermisst. Von seinem Elternhause entfernte sich vor einer Woche der 10jähr. Leon Kosmowski

z. Durchgehendes Pferd. In Kojanny schaute plötzlich das Pferd des Landwirts Schmeider vor einem Auto und lief in dasselbe hinein.

z. Er wollte den Revolver zurückhaben zum Schutz gegen die Deutschen. Auf der Anlagebank steht ein Jan Kosmowski

Wirlik

ly. Unfall. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf dem Übungspfad der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr.

Zein

y. Diebe an der Arbeit. In Wenecja wurde der Landwirt Kranz vor einigen Tagen des Nachts von Spitzbuben heimgelugt.

und stahl eine größere Menge Wäsche, eine Milchzentrifuge, eine Fleischmaschine, Brot, Butter, Schuhzeug und anderes.

Marktstädt

y. Sommerfest. Am vergangenen Mittwoch feierte die Spar- und Darlehnskasse: Marktstädt und Umgegend wie alljährlich im grünen Birkenwald

Gnesen

In. Einbruch. In einer der letzten Nächte drangen unerkannt Diebe in die unerschlossene Wohnung des Lehrers Kazimierz Lawrenz

Raubüberfall bei Kalisch

Ein Grenzbeamter erschossen

Bei Kalisch ist ein blutiger Banditenüberfall auf einen Wagen ausgeführt worden, in dem acht Kalischer Kaufleute vom Jahrmarkt in Kalisz

Dobrzynca

sk. Blutige Schlägerei. Am vergangenen Sonntagabend war der hiesige Marktplatz der Schauplatz einer blutigen Schlägerei.

hiesigen 17. Artillerieregiment namens Milofaj Putas vermisst. Er war mit seinem Pferd verschwunden.

In. Am Schienenweg angeschossen. Auf der Strecke von Gnesen nach Artuszewo wurde in der Nacht vom 14. auf den 15. um 0.30 Uhr ein gewisser Stefan Kijowski

In. Die trockenste Gegend in ganz Großpolen ist nach Kruszwitz mit einer Niederschlagsmenge von 430 Millimeter im Jahresdurchschnitt, der Ort Braciszewo im Kreise Gnesen

Neberall Schadenfeuer

den. Der Schaden ist zum Teil durch Versicherung gedeckt. Die Ursache ist noch nicht geklärt.

Bleschen

sk. Einbruch. Dieser Tage wurde in dem Engrosgeschäft für Tabakwaren in der ul. Poznańska eingebrochen. Die Diebe zertrümmerten die Schaufensterscheibe

Gertrud Aulich:

Lichtertrunken...

Lichtertrunken lösch der Abend aus. Blauerdämmernd an den Horizonten, Stand der Wald noch in der glückseligen Herrlichkeit.

Süßer Wind kriech durch das Feldermeer. Wolken schließen hoch in weißen Träumen, Weidem Schattenraum von Abenddämmen

Müder Tag glitt sanft in seinen Tod. Kühler wards. Die glühn Brände starben. Und die Welt verlacht in Senfelfarben,

Abendsonne! Schwoll nicht ein Gebet Pföflich an zu höchstem Lustzerben? Große Ewigkeit, im kleinsten Leben

Aus den Konzertsälen

Russische Kunst

In der Stadt Posen gibt es eine russische Kolonie, die wenigstens einmal im Jahre die kulturellen Eigenarten ihres Volkstums vor einer breiteren Öffentlichkeit darten will.

kann von einem weniger Interessierten unter diesen Umständen schwer verlangt werden, daß er für eine letzten Endes doch mehr interne Angelegenheit 3-4 Stunden der sonntäglichen Erholung

Alfred Loake

Ein Bollwerk wider den Bolschewismus?

Von Richard Euringer, Führer des Nationalverbandes Deutscher Schriftsteller

Es war ein gewaltiges Unterfangen, das Wagnis der Enzyklopädisten, die Ganzheit der lebendigen Welt in Artikel zu zergliedern.

aber die schönste Gliederpuppe ist eben dann doch noch kein Körper. Der Materialismus hat versucht mit Hilfe des riesigen Materials eine neue Welt zu bauen.

Was sagen die Erben der Aufklärer? Sie sagen: man muß nur weiter zergliedern! Die Zelle muß zu zertrümmern sein, wenn das Atom zertrümmert ist.

In eine Zeit, die diesen Ruf hört, bringt der Verlag Herder & Co., Freiburg im Breisgau, sein neues Lexikon.

Warum? Weil der Umschlag bunter ist, als man das vielleicht gewohnt ist? Oder weil der, als besonderer Band gearbeitete Weltatlas

All das ist technische Einzelheit. Ich weiß auch nicht, ob „der Große Herder“ der neue Typ des Lexikons ist.

Goethe hat das Wort gesagt von den „Bruchstücken“ einer „großen Konfession“.

mehr dem wütenden Flammenmeer entzissen werden. Nur mit äußerster Anstrengung konnte das Wohnhaus gehalten und vier Kühe und vier Kälber in Sicherheit gebracht werden.

Drei Kinder verbrannt

In dem Dorfe Mieleno im Kreise Konig entstand ein Großfeuer im Gehöft des Landwirts Bradzinski. Es verbrannten das Wohnhaus, eine Scheune und ein Stall mit totem und lebendem Inventar.

Krotoschin

sk. Handel mit gestohlenen Fahrrädern. Bei Herrn Slomiany in der ulica Piastowska sprach gestern eine bisher ermittelte Person vor und verkaufte ihm ein Fahrrad.

Koishmin

sk. Wichtig für Geistesarbeiter. Mit dem 15. d. Mts. ist der Vertrag mit Dr. Synoracki abgelaufen, so daß dieser nicht mehr verpflichtet ist, Geistesarbeitern ärztliche Hilfe angedeihen zu lassen.

Zarotichin

sk. Auf dem letzten Jahrmarkt am vergangenen Mittwoch war der Auftrieb übermäßig groß, denn jeder Landwirt ist heute gezwungen, im Vieh wie im Pferdeestalle Abstrichungen zu machen.

Tarnowo podg.

wird das „Posener Tageblatt“ ab 1. Juli in unserer neuerrichteten Ausgabe

noch am Erscheinungstage

zu haben sein. Bestellen Sie nicht mehr beim Briefträger oder bei der Post, sondern sofort bei Herrn

Molkereiverwalter Fengler Tarnowo podg.

Monatlicher Bezugspreis bei Abholung zł 4.00 bei Zustellung durch Boten zł 4.30

große Konfession in den Tagen der Verzweiflung muß dies Universalwert sein, oder es wäre viel zu wenig.

Ein Weltbild des lebendigen Lebens, das kein Anatom zerstört, fordern wir in diesem Werk. Einen redlichen Organismus, in dem der Artikel (das Gelenkarticulus) reibungslos sich am anderen regt.

Eine Summa, deren Summe endlich wieder einmal mehr ist als die Summe ihrer Teile. Die umfassende Totalität der fahigen und unfahigen Dinge einer geheimnisreichen Welt!

Heute, da Hunderttausende bereit sind, den Überwieg ihres Gehirns — des Intellektes — der Verkündigung zu neigen; heute, da Millionen bereit sind, ihre einseitige Existenz wieder ins Leben einzuordnen; heute, da selbst „Sozialisten“ wieder die Gemeinschaft meinen; heute, da das Individuum seiner Gottähnlichkeit satt geworden und sich aus seiner „Absolutheit“ in die Verbundenheit zurücksehnt; heute, da die Aufgeklärten sich so weit wieder klar geworden, daß sie nach Geheimnis dürsten, nach Wundern und Zeichen und Offenbarung; heute, da die freiesten Geister sich die Zucht der Jüchtigen wünschen, die endlich mit all der Anzucht auftrümt; heute, da sich führende Köpfe einer Führung unterordnen; heute, da die Autoritäten auszuweichen nach der Autorität, die sie beglaubigt in ihrem Anspruch; heute, da der Sommerbarthe den Zusammenschluß begrüßt; heute, da der Spezialist weiß, daß sein Jubiläum Frachwien abstribt, wenn ihn die Unwissenheit nicht mit frischem Puls durchblutet; heute, da jede Krise gleich eine „Weltkrise“ werden will, jeder Krieg gleich ein Weltkrieg, jeder Erfolg ein Weltersfolg, sind Millionen vorbereitet, die Totalität noch einmal zu schauen.

Die unzerstückelte Ganzheit der Welt, wohlgegliedert, aufzuweisen als lebendigen Organismus, ist der Beruf des „Großen Herder“, wie jedweder Enzyklopädie, die es aufnimmt mit den Werken und Blendwerken derer, die immer noch die Welt zersehen. Das Geseh muß sichtbar werden, das im Ganzen das Einzelne bewegt, wie es im Einzelnen das Ganze trägt, wenn die wieder glauben sollen, die verzweifeln an ihrem Wissen!

Die wachsenden Bände werden lehren, ob das gemaltige Unterfangen mehr als ein neues Lexikon darstellt.

Die Wurzel der Weltwirtschaftskrise

Warum die „Prosperity“ in Amerika zu Ende ging

Es ist bezeichnend für die allein im Banne der industriellen Konjunktur stehenden Kreise, wozu insbesondere auch die Finanzleute gehören, dass die nahende Weltwirtschaftskrise aus der sich bereits förmlich überschlagenden Abwärtsbewegung der Preise für die Agrarerzeugnisse, also die Folgen dieser sich so kennzeichnenden Weltagrarkrise nicht erkennen wollten, sondern in den Vereinigten Staaten immer von der „ewigen Prosperity“ träumten.

Es kam die Periode der Aufstapelung der Vorräte und der Preisstützungsversuche in Kanada und den Vereinigten Staaten, deren Wirksamkeit mangels Einschränkung der Produktion jedoch immer fragwürdiger wurde und schließlich gänzlich eingestellt werden musste.

Es kam die Periode der Aufstapelung der Vorräte und der Preisstützungsversuche in Kanada und den Vereinigten Staaten, deren Wirksamkeit mangels Einschränkung der Produktion jedoch immer fragwürdiger wurde und schließlich gänzlich eingestellt werden musste.

Erntezeiten eine völlige Umwälzung herbeigeführt. Man rechnet, dass durch jeden Mährescher 20 Pferde und ebensoviel Menschen bei der Ernte überflüssig werden. Was an menschlicher Arbeitskraft aber erspart, d. h. arbeitslos gemacht wird, muss durch um so höhere Finanzkraft ersetzt werden: die amerikanische Landwirtschaft und alle anderen, die sich immer mehr der Maschine bedienen, gehen vom arbeitsintensiven zum kapitalintensiven Betrieb über.

Mit dem Rückgang der Erträge aus der Landwirtschaft hat sich dann langsam, aber sicher, die Weltagrarkrise auch auf die Industrie ausgedehnt. Nachdem die Aufnahmefähigkeiten an Autos, Traktoren und Mähreschern in den Vereinigten Staaten erschöpft war, die Ausfuhrmöglichkeiten aber schnell ausgenutzt waren, brach das Unheil der Depression im vorigen Jahre auch über die Vereinigten Staaten in vollem Umfange herein, denn mit Kreditgewährung allein ist auf die Dauer keine Hochkonjunktur aufrechtzuerhalten.

Durch den Ruin der Landwirtschaft infolge Überproduktion und daraus folgenden Preisstürzen ist also schliesslich die Wurzel der Prosperity auch in den Vereinigten Staaten zerstört worden.

300 Millionen rückständiger Sozialleistungen

Zu weichen grotesken Auswüchsen das überhöhte System der öffentlichen Lasten im Verein mit der hoffnungslosen Situation in Polens Wirtschaft führt, zeigt eine Aufstellung der Forderungen, die die Institute der Sozialversicherung noch ausstehen haben.

Das neue Russengeschäft

Über die neuen Lieferungsverträge der polnischen Eisenhütten mit Sowjetrussland, von denen wir bereits berichteten, liegen nunmehr nähere Angaben vor, die erkennen lassen, dass es sich diesmal um ein reines Tauschgeschäft handelt.

Langfristiger Kredit in Polen

Von den Instituten für langfristigen Kredit in Polen wurden 1931 in Pfandbriefen und Obligationen Kredite in einer Gesamthöhe von 2213 Mill. z. gegenüber 2600 Millionen und 1837 Mill. z. in den beiden Vorjahren erteilt.

Der Verfall der polnischen Butterwirtschaft

Das Sinken der Grosshandelspreise für Butter in den letzten drei Jahren geht aus folgenden Zahlen hervor, die in der Reihenfolge 1929, 1930, 1931 den Butterpreis je kg in z. im Jahresdurchschnitt angeben: Polen 6.46 — 5.24 — 4.33; Deutschland 7.25 — 5.89 — 5.26; Dänemark 7.17 — 5.82 — 4.64.

Ist wegen der steigenden Arbeitslosigkeit und der allgemeinen Armut nicht zu rechnen. Vielfach wird es so dargestellt, als ob die Frage der Butterüberproduktion in Polen sich nicht schwierig darstelle, da infolge der ständig zurückgehenden Milchproduktion auch die für den Export verbleibenden Butterüberschüsse geringer werden.

Diejenigen Auslandsmärkte, deren Aufnahmefähigkeit für Butter vor dem Kriege sich auf 298 000 t belaufen hat und bis zum Jahre 1930 auf 523 000 t gestiegen ist, das sind England und Deutschland, nahmen in früheren Jahren etwa 90 Prozent der gesamten polnischen Buttersaufuhr auf, während in dem letzten Jahre der Butterexport dorthin einen katastrophalen Rückgang erlitten hat.

Wenn man berücksichtigt, dass die Möglichkeiten eines polnischen Butterexportes nach Deutschland trotz des deutscherselbst für Polen herabgesetzten Butterzolls (100 Mark für den Doppelzentner) sehr gering sind, und der Butterexport nach England im laufenden Jahre völlig aufgehört hat, so muss man auf Grund der Zahlen des Jahres 1930 zu der wenig erfreulichen Feststellung kommen, dass die Aussichten des polnischen Butterexportes im laufenden Jahre zu keinerlei Hoffnungen auf eine Besserung Anlass geben.

Märkte

Table with market data for grain and other commodities. Columns include 'Getreide', 'Transaktionspreise', and 'Richtpreise'.

Getreide. Posen, 18. Juni. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty fr. Station Poznan. Transaktionspreise: Roggen 15 to 23.00.

Um die Erntefinanzierung

Der kurz vor der Tür stehende Beginn der Getreideernte lenkt die Aufmerksamkeit der beteiligten Kreise wieder auf die Hilfsmassnahmen, die als notwendig erachtet werden, um die Landwirtschaft zur Einbringung und rentablen Verwertung des Getreides in stand zu setzen.

Produktenbericht. Berlin, 17. Juni.

Bei sehr geringen Umsätzen befestigt. An den Getreidemärkten hat sich das Angebot in Brotgetreide so stark verknappt, dass die an sich weder besonders umfangreiche, noch dringliche Nachfrage genügt, um die Preise nicht unerheblich anzuziehen zu lassen.

Berlin, 17. Juni. Getreide und Oelseten per 1000 kg.

sonst per 100 kg ab Station. Preise in Goldmark. Weizen, märk. 252—254, Roggen, märk. 187—189, Futter- und Industrieernte 164—170, Hafer, märk. 156—160, Weizenkleie 31—34.75, Roggenmehl 25.25—27.25, Weizenkleie 10.10—10.65, Roggenkleie 10—10.30, Viktoriarbensen 17—23, Kleine Speiserbsen 21—24, Futtererbsen 15—17, Pelusken 16—18, Ackerbohnen 15—17, Wicken 16—18, blaue Lupinen 10—11, gelbe 14.50—16, Leinkuchen 10.30—10.40.

Vieh und Fleisch. Berlin, 17. Juni.

(Amtl. Bericht.) Auftrieb: Rinder 2164, darunter Ochsen 370, Bullen 717, Kühe und Farsen 1077, do. zum Schlachthof direkt 127, Auslandsrinder 112, Kälber 1852, Schafe 9493, do. zum Schlachthof direkt 584, Schweine 9519, do. zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt 775.

Posener Börse

Posen, 18. Juni. Es notierten: Sproz. Konvert.-Anl. 33.50 G (33.50), Amortis.-Briele 53 +, 4proz. Konv.-Pfundr. d. Pos. Landsch. 25 + (25). Tendenz: abwartend.

Danziger Börse

Danzig, 17. Juni. Scheck London 18.72, Zlotynoten 57.45, Auszahlung Berlin 121.30, Dollarnoten 5.12.

Warschauer Börse

Warschau, 17. Juni. Im Privathandel wird gezahlt: Dollar 8.8950—8.90, Tischerwonet 0.29 Dollar, Goldrubel 484.00, deutsche Mark 211.10.

Effekten.

Es notierten: 4 Prämien-Invest.-Anleihe 88.70 bis 88.60 (-), 4% Prämien-Invest.-Anleihe (Serlo) 97 (-), 4% Prämien-Dollar-Anleihe (S. III) 47.50 (47.50 bis 47.75), 5% Staats. Konvert.-Anleihe 34.25—34.50 bis 34.25 (34), 6% Dollar-Anleihe 50 (-), 7% Stabilisierungs-Anleihe 44.63—44.38 (44.75—44.13).

Ihrer Darstellung der Gläubiger bisher in vielen Fällen durch die heimliche Veräusserung des verpfändeten Getreides Schaden erlitt. Es ist wahrscheinlich, dass unter Berücksichtigung dieser Forderung demnächst die Strafbestimmungen für den Bruch des Pfandrechts beim Registerpfandkredit verschärft werden.

In konjunktureller Hinsicht strebt man danach, die Unabhängigkeit des Inlands-Getreidemarktes von den Schwankungen der Weltkonjunktur, wie sie im vergangenen Jahre durch die Interventionstätigkeit der Staatlichen Getreidewerke erreicht wurde, um jeden Preis aufrechtzuerhalten.

Table titled 'Amtliche Devisenkurse' showing exchange rates for various cities like Amsterdam, Berlin, Brüssel, London, New York, Paris, Prag, Italien, Stockholm, Danzig, Zürich.

Berliner Börse

Börsenstimmungsbild. Berlin, 18. Juni. Tendenz: lustlos. Die heutige Sonnabendbörse verkehrte bei stillem Geschäft in wenig veränderter Haltung. Seitens der Kundschaft und der Kulisse wurde ausserordentliche Zurückhaltung geübt.

Effektenkurse.

Table with stock market data for various companies and sectors, including Fr. Krupp, Mitteldt. Stah, Ver. Stahlw., Accumulateur, etc.

Amtliche Devisenkurse

Table with exchange rates for cities like Bukarest, London, New York, Amsterdam, Brüssel, Budapest, Danzig, Helsinki, Italien, Jugoslawien, Kanaas (Kowno), Kopenhagen, Lissabon, Oslo, Paris, Prag, Schweden, Sofia, Spanien, Stockholm, Wien, Tallin, Riga.

Ostdevisen. Berlin, 17. Juni. Auszahlung Posen 47.10—47.30 (100 Rm. = 211.42—212.31), Auszahlung Kattowitz 47.10—47.30, Auszahlung Warschau 47.10—47.30; grosse polnische Noten 46.90—47.30.

Advertisement for 'In allen Verkehrsstätten' (In all traffic points) for Posener Tageblatt, mentioning hotels, cafes, restaurants, and train stations.



Okaniny A.G.B.

Poznań, Gwarna 18.

POLSKA SPÓŁKA AKCYJNA

Telefon 39-57.

beginnt am Montag, dem 20. Juni 1932, den alljährigen

Saison-Ausverkauf

zu den bekannt billigsten Preisen

SEIDE ~ WOLLE ~ BAUMWOLLE



ATA

Henkel's
Scheuerpulver

Ata putzt u. reinigt alles

Eine Prämie von Złoty 100 in bar



erhält jeder, der bei unserer Firma eine Schweizer Taschenuhr, Nickel, elegant und dauerhaft ausgeführt, mit genau reguliertem Gang und 3jähriger Garantie zum Preise von Zł. 11.95 (mit leuchtendem Zifferblatt Zł. 14.95) bestellt und gleichzeitig uns die richtige Lösung des unten angeführten mathematischen Rätsels einsendet.

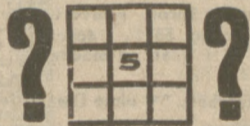
Wie ist das Rätsel aufzulösen?

Zahlen von 1-9 (nicht kleiner als 1 und nicht größer als 9) sind in die 9 Quadrate so einzusetzen, dass bei den Additionen in allen horizontalen, vertikalen und schrägen Linien sich die Summe 15 ergibt. Die Reihenfolge der eingesetzten Zahlen spielt keine Rolle. Die Additionssumme 15 muss sich so oft als möglich wiederholen.

Bedingungen: 1. Die Lösung des Rätsels ist gleichzeitig mit der Bestellung einzusenden und ist mit der Unterschrift des Einsenders zu versehen. 2. Die Verteilung der Prämie erfolgt nicht auf Grund einer Auslosung (keine Lotterie), sondern es erhält jeder, der die richtige

Lösung des Rätsels einsendet, die oben angeführte Prämie. 3. Bestellungen nehmen wir nur bis zum 30. Juni 1932 entgegen. Am 10. Juli 1932 versenden wir die Prämie an alle jenen Personen, die das Rätsel richtig aufgelöst haben. Am gleichen Tage erfolgt die Veröffentlichung der richtigen Lösung des Rätsels sowie aller Namen der Personen, die die Prämie erhielten. Jeder Teilnehmer erhält einen Abdruck dieser Veröffentlichung. 4. Die richtige Lösung des Rätsels wurde von unserer Firma zu Händen des Notars der freien Stadt Danzig Herrn Justizrat Neumann hinterlegt. 5. Die Auszahlung der Belohnung für richtige Lösungen wurde durch eine Einlage unserer Fa. bei der Bank Związek Spółek Zarobkowych in Danzig sichergestellt. 6. Jeder Bestellung (im Päckchen) ist eine Bescheinigung beigelegt, die den Empfänger zur Entgegennahme der Belohnung berechtigt. 7. Bei Nichterhalten der Uhr nehmen wir diese innerhalb 3 Tagen nach Erhalt zurück und retournieren sofort das Geld. Versand erfolgt per Nachnahme. Für Verpackung und Versandkosten berechnen wir Zł. 1.95. Bestellungen und Rätsel-Lösungen bitten wir zu richten an:

Handels-Haus „Rekord“, Gdansk 17, Poczta Polska.



Möbel

in bester Ausführung zu den billigsten Preisen empfiehlt
A. Baranowski, Poznań
ul. Podgórna Nr. 10 u. 13.

Grabdenkmäler

in bester Ausführung und in grosser Auswahl sind sehr preiswert zu haben bei der Firma

C. HUST - GNIEZNO
Zementwaren- und Kunststeinfabrik
Telefon 79.

Zu herabgesetzten Preisen:

Stabeisen, Bleche, Band-eisen, T-Träger, Pflug-schare, Zinkbleche, Nägel und Ketten, Schrauben und Nieten, Strohpressen-draht, Fensterbeschläge, Türbeschläge, eiserne Bett-gestelle, eiserne Oefen, Röhren und Kniee, Koch-herde, Milchkannen, Eis-spinde, Eismaschinen empfiehlt billigst

Jan Deierling
Eisenhandlung,
Poznań, Szkolna 3.
Tel. 3518 u. 3543.

Achtung!

Am Dienstag,
dem 21. Juni 1932,
findet das größte Sportereignis statt.

Achtung!

Max Schmeling — Jack Sharkey

um die Boxweltmeisterschaft in Chicago.

Sie können an diesem lange vorbereiteten und von begeisterten Sportlern mit Ungeduld erwarteten Sportereignis trotz der kolossalen Entfernung bequem teilnehmen. — Vergessen Sie jedoch nicht, Ihre Radioanlage in voller Empfangsbereitschaft zu halten. — Versehen Sie sich rechtzeitig mit frischer und guter Anoden-batterie. — Ersetzen Sie Ihre schwachen und schadhafte Röhren durch neue Telefunken- oder Philips-Röhren. Den billigsten und reellsten Einkauf sämtlichen Radiozubehörs betätigen Sie nur in einem

Spezialradiogeschäft

Poznańskie Towarzystwo Radjowe
Fr. Ratajczaka 39. Telefon 34-30.

Den äusserst interessanten Kampf überträgt von Anfang bis zur Entscheidung Radio-Chicago via Königswusterhausen auf sämtliche deutschen Sender. — Am Mikrophon Chefredakteur Sperber.

Lichtspieltheater „Słońce“

Heute, Sonnabend, 18. Juni, Premiere.

Ein Kunstwerk der „Metro“, Regie Arthur Robinson:

„Wenn eine Frau schön ist“

nach dem berühmten Drama Eugen Walters.

In den Hauptrollen:

Lili Damita, André Luquet, Mona Goyd,
Eine Glanzleistung Lili Damitas.

Vorführungen um 5, 7 und 9 Uhr.
Vorverkauf der Billets von 12 bis 2 Uhr mittags.

Leipziger Neueste Nachrichten

eine der einflussreichsten und verbreitetsten
Tageszeitungen des Deutschen Reiches.

In der ganzen Welt bekannt.

Täglich überaus fesselnder und reichhaltiger politischer, kultureller und wirtschaftlicher Lesestoff, der eine **ausgezeichnete Übersicht über die deutschen Verhältnisse ermöglicht**

Wer enge geistige Fühlung mit Deutschland aufnehmen will, dem wird die Lektüre der Leipziger Neuesten Nachrichten alle Wünsche erfüllen. Wer geschäftliche Verbindungen mit deutschen Firmen oder Verbrauchern sucht, dem werden die Leipziger Neuesten Nachrichten hervorragende Dienste leisten. Sie sind in Deutschland ein Insertionsorgan von unübertrefflicher Werbekraft.

Tagesauflage: über 180000 Exemplare!

Hauptgeschäftsstelle Leipzig C 1, Peterssteinweg 19.

Kreditverein Ostrów (Wk.p.)

Spółdzielnia z ogran. odpowiedzialn.

Bilanz per 31. Dezember 1931

Aktiva.	
Kasse	3 643,—
Postsparkasse	1 420,23
Banken	3 530,87
Lfd. Rechnung	201 400,65
Wechsel	58 186,11
Mobilien	5 092,18
Beteiligungen	2 500,—
	<u>275 773,04</u>
Inkasso-Wechsel	27 601,40
	<u>303 374,44</u>
Passiva.	
Geschäftsguthaben	48 836,77
Sparcinlagen: tgl. fällig 8 837,48 befristet 131 613,21	
	<u>140 450,69</u>
Rediskont	19 100,—
Lfd. Rechnung	58 031,37
Im voraus erhobene Zinsen	712,35
Nicht entthobene Dividende	71,75
Reservfonds	1 676,87
Reingewinn	6 893,24
	<u>275 773,04</u>
Inkasso-Creditoren	27 601,40
	<u>303 374,44</u>



WILLY FRITSCH

Wie er entdeckt wurde, seine ersten Filme, sein Aufstieg zur Weltberühmtheit, kurz, alles Interessante von diesem Filmstar zeigt das neue illustrierte Filmbuch — Willy Fritsch (von Arco). Mit ca. 40 Photos aus Filmen und dem Privatleben 1 Mark. Auslieferung für Polen

bei der **Kosmos Sp. z o. o.**
Poznań, Zwierzyniecka 6, Groß-Sortiment

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Rogasen-Kaiserkrone

ist zum 1. August neu zu besetzen. Seelenzahl 1800. In Kaiserkrone, 7,5 km entfernt, ist zweimal im Monat Gottesdienst. Gutes Pfarrhaus und schöner Garten. Privat-Gymnasium bis Klasse VI. Durch eventl. Mitarbeit in denselben Nebenberuf. Meldungen werden bis zum 1. Juli an uns erbeten.

Der Gemeinde-Kirchenrat

§ u. §.

KAMMERJUNGFER

m. langjähr. Zeugnissen f. Herrschaftshaus nach Warschau gesucht. Erforderlich: Waschen, Bügeln feiner Sachen, Nähen, sowie Haushaltskenntnisse. Off. m. Bild u. Zeugnisabschriften u. „Ausländer“ an Tow. Reklamy Władz. narodowej, Warszawa, Marszałkowska 124.

Landesgenossenschaftsbank

Bank Spółdzielczy z ograniczoną odpowiedzialnością Poznań
(früher: Genossenschaftsbank Poznań)

Poznań, ul. Wjazdowa 3
Fernsprecher: 42-91
Postscheck-Nr. Poznań 200192

Bydgoszcz, ul. Gdańska 16
Fernsprecher: 373 und 374
Postscheck-Nr. Poznań 200182

Drahtanschrift: Raiffeisen

Eigenes Vermögen 6.300.000,- zł / Haftsumme 10.700.000,- zł

Annahme von Spareinlagen gegen höchstmögliche Verzinsung.

// An- und Verkauf sowie Verwaltung von Wertpapieren. //

Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte.

Original Bieltzer Kammgarne

für Herren und Damen
kann ein jeder zu wirklich günstigen Preisen
direkt aus Bielitz kaufen.
Reiche Auswahl in glatt dunkelblau —
schwarz — und auch Modeware.
Bitte verlangen Sie noch heute ganz un-
verbindlich und kostenlos entsprechende
Muster von der Firma
**Wiktor Thomke, Wyrób sukna,
Bielsko, Kamienica 84.**

Grabdenkmäler

in allen Steinarten empfiehlt billigst
Joh. Quedenfeld
Inh.: A. Quedenfeld
Poznań-Wilda, ul. Traugotta 21
Werkplatz: ulica Krzyżowa 17
Straßenbahnlinie 4 und 8.
Große Auswahl in fertigen Denkmälern

Handarbeitssalon „MASCOTTE“

Poznań, ul. Św. Marcina 28 (vis a vis Kantaka)
mit eigenem Stickerei- u. Zeichnungsatelier
empfiehlt fertige, angefangene und aufge-
zeichnete Handarbeiten sowie die hierzu
benötigten Materialien.
Grösste Auswahl u. Musterkollektion
Alles zu äusserst kalkulierten, zeitgemässen
billigsten Preisen.

Kopfschmerzen-Pulver für Erwachsene

„KOWALSKINA“
beseitigt die heftigsten
Kopfschmerzen



LABORATORIUM CHEMICZNO-FARMACEUTYCZNE
„AR. KOWALSKI“ WARSZAWA

Brennstoff-Ersparnis

erreicht jeder Diesel- und Sauggasmotorbesitzer
durch bohren und schleifen der Zylinder mit
dem allerneuesten Bohr- und Schleifapparat.
Prompteste Ausführung sichert langjähriger, er-
fahrener Motorbauer. Auch werden andere
Reparaturen ausgeführt, sowie Lieferung neuer
Motorkolben und Ringe sämtlicher Fabrikate.

B. Rydlichowski
ulica Wielka 20. Tel. 25-49.

„Freies Eigentum“

Wir vergeben Baugeld

und Darlehn zur Hypothekenablösung
Eigenes Kapital 10—15% vom Darlehens-
betrage erforderlich, welches in kleinen Monats-
raten erspart werden kann.
Keine Zinsen, nur 6—8% Amortisation.
Macege & S. Danzig, Hansapl. 2b.
Auskünfte erteilt: H. Franke,
Poznań, Marsz. Focha 19/1

Öle u. Fette
Karl Sander
Poznań



ul. SEWERYNA MIELZYŃSKIEGO 25 * TEL. * 010

Garten-Schirme

in grosser Auswahl
empfiehlt
**Poznański
Dom Parasoli**
M. Drozdowska
Poznań, św. Marcin 22
(neben der Firma Peschke).



**Billiger
kann es nicht sein!
95 gr**

Damentaghemd mit Kloppe-
spitze, Garni-
tur Taghemd und Damen-
beinleid von
3,90. Damentaghemd
mit Toledo
von 1,90,
Nachthemd
von 2,90,
Damenbein-
leider Tritot
v. 95 gr, Seidenschl. v. 1,90,
Seidenunterkleider v. 3,90,
Trikotwäsche Nirwana und
Baw zu halben Preisen,
Damenthemd Nirwana von
1,80, Kombination v. 2,40,
empfiehlt zu sehr erniedrigten
Preisen, in sehr grosser
Auswahl, solange der Vor-
rat reicht. Bäcker-Tabak.

**J. Schubert,
Poznań, Wroclawska 3**

Detektiv

**Büro
GREIF**
seit 20 Jahren in Posen
**Ermittelungen
Beobachtungen
Ankünfte**
Cieszkowskiego 8. W. 10.
Fr. Ratajczaka 15. (Apollo)

Für die vielen Glückwünsche und
Aufmerksamkeiten, die mir anlässlich
meines 50. Geburtstages von allen Seiten
zuteil wurden, spreche ich auf diesem Wege
meinen
herzlichsten Dank aus.
Walter Kroll.

100 Złoty in bar

erhält jeder, der bei uns eine Schweizer Taschenuhr, Nickel, eleg. mit reg. Gang u. 3-jähriger Garantie
zum Preise von zł 11,95 (mit leuchtendem Zifferblatt zł 14,95, aus am. Gold zł 15,95, Damen- oder
Herren-Armbanduhr mit leucht. Zifferblatt zł 17,95) bestellt und gleichzeitig uns die richtige Lösung
des unten angeführten mathematischen Rätsels einreicht.
Wie ist das Rätsel aufzulösen? Zahlen von 1 bis 9 (nicht weniger als 1 und
nicht mehr als 9) sind in die Quadrate so einzusetzen, dass bei den Additionen in allen (horizon-
talen, vertikalen und schrägen) Linien sich die Summe 15 ergibt. Die Reihenfolge der eingesetzten
Zahlen spielt keine Rolle. Die Additionssumme 15 muss sich, so oft als es möglich ist, wiederholen.
Bedingungen: 1. Die Lösung des Rätsels ist gleichzeitig mit der Bestellung einzusenden
und ist mit der Unterschrift des Einsenders zu versehen. 2. Die Verteilung der Prämie erfolgt
nicht auf Grund einer Auslosung (keine Lotterie), sondern jeder, der die richtige Lösung des
Rätsels einreicht, erhält obige Prämie. 3. Bestellungen nehmen wir nur bis zum 30. Juni 1932
entgegen. Am 10. Juli 1932 versenden wir die Prämie an diejenigen, die das Rätsel richtig auf-
gelöst haben. Am gleichen Tage erfolgt die Veröffentlichung der richtigen Lösung des Rätsels
sowie aller Namen der Personen, die die Prämie erhielten. Jeder Teilnehmer erhält einen Abdruck
dieser Veröffentlichung. 4. Die richtige Lösung des Rätsels wurde von unserer Firma zu Händen
des Notars der freien Stadt Danzig, Herrn Justizrat Adam Hinterleitner, 5. Die **Auszahlung**
der Prämie für richtige Lösungen wird durch eine Einlage bei der Bank Zwiazku Spółki
Zarobkowych in Danzig **sicher gestellt.** 6. Jeder Bestellung (im Päckchen) ist eine Be-
scheinigung beigelegt, die den Empfänger zur Entgegennahme der Prämie berechtigt. 7. Bei
Nichtgefallen der Uhr nehmen wir diese innerhalb 8 Tagen nach dem Erhalt zurück und re-
stournieren sofort das Geld. Versand erfolgt per Nachnahme. Für Verpackung und Versand-
spesen berechnen wir zł 1,95. Bestellungen und Rätsellösungen bitten wir zu richten an:

Uhren-Niederlage „Altona“ Danzig-Gdańsk 18.

**Neueinbände
und Reparaturen**
von Büchern, Journalen, Mappen
usw. werden sauber, schnell und
billigst ausgeführt.
CONCORDIA SP. AKC.,
Poznań, ul. Zwierzyniecka 6.



Linoleum-Tapeten
Orwat
Poznań, ulica Wroclawska 13
Tel. 2406
Wachstuch-Messingstangen

Stempelarbeiten
für alle Zwecke
Neuanfertigungen u. Reparaturen
Beste Ausführung. — Solide Preise.
K. Weigert, Poznań I.
Plac Sapieżyński 2, Telefon 3594.

Achtung! Hausfrauen!
Unsere **Vorzugsmilch** in
Flaschen, frei von Krankheits-
erregern und feinstem Wohl-
geschmack, haben wir auf
26 gr pro Liter
frei Haus herabgesetzt.
Mleczarnia Poznańska,
Ogrodowa 14 — Telefon 33-44.

Möbel Komplette Einrichtun-
gen sowie einzelne
Stücke, neu u. gebraucht,
äußerst vorteilhaft nur bei
Poznański Dom Komisowy, Poznań,
— Dominikańska 3. — — Telefon 2442. —

Kyffhäuser-Technikum
für Ingenieure und Werkmeister
Bad Frankenhausen, Kyffh. Programm anfordern. **Elektrotechnik,
Maschinen-, Landmaschinen-, Holz-, Flugzeugbau, Flugbetrieb, Stahlbau, Eisenwasserbau**
Für Exzellenz einstmalsrige technische Kurse.

Was ist schon ein
Sonntag ohne Faltboot
und ohne Zelt!

Faltboote,
inkl. Fabrikat, Einsitz.
Gewicht 18 kg., Trag-
kraft 150 kg.
Preis zł 475.—

Faltboote,
inkl. Fabrikat, Zwei-
sitzer, Gewicht 28 kg.,
Tragkraft 350 kg.
Preis zł 680.—

Faltboote „Letov“
übersteigen weit bis-
her erzeugte Fabrikate
Einsitzer, Gew. 17 kg.
Tragkraft 280 kg.
Preis zł 725.—

Zweisitzer, Gew. 25 kg.
Tragkraft 450 kg.
Preis zł 825.—
Hauszelle für 2—3
Personen
von zł 95.—

Zerlegbare Transport-
wagen, einzelne Teile
für Faltboote u. Zelte,
Sportartikel aller Art
in großer Auswahl.
Preislisten und Kata-
loge gratis.

Dom Sportowy
św. Marcin 14

ist und bleibt die
billigste Bezugsquelle
für Sportartikel aller Art
Achten Sie auf die
Firma:

Dom Sportowy,
Nähe ulica Pickary.
Verkäufe auf Teilzah-
lung durch die Firma
Kredyt.
Nur „Week-end“
Leben bringt Frisch-
heit und Gesundheit.

**Höhere Deutsche Privatschule,
Rogasen (Rogoźno Wlkp.)**
Die Aufnahmeprüfung sowohl für die Vor-
schul- wie für die Gymnasialklassen findet
schon am 23. und 24. Juni statt.
Die Schulleitung.

**Höhere Deutsche Privatschule
Chodzież**
nimmt Kinder vom 4. bis 8. Schuljahr auf.
Billige Verpflegung Auswärtiger im Alumnat.
Beaufsichtigung der Schularbeiten.
Die Leitung.

Möbel
Herren-, Speise-, Schlafzimmer
und Küchen
in solid. Ausführung zu billigsten Preisen
empfiehlt
Möbeltischlerei
Waldemar Günther
Swarzędz, ul. Wrzezińska 1.